

Talentschmiede feiert musikalisches Jubiläum

GEBURTSTAG Die Städtische Musikschule wurde 40 Jahre alt. Fazit: „Eine Musikschule rechnet sich nicht, aber sie zahlt sich aus.“

VON RALF GOHLKE

NEUNBURG. Mit gelungenen Musikbeiträgen, diesmal ausschließlich präsentiert von den verschiedenen Formationen des Lehrkörpers, feierte die Städtische Musikschule am Freitag den Auftakt zum 40-jährigen Bestehen der Einrichtung. Eine Reihe von Ehrengästen würdigte die geleistete Arbeit. „So bunt wie das Musikprogramm, das wir Ihnen heute bieten wollen, ist auch das Angebot der Musikschule“, verkündete Leiterin Barbara Nutz. Es folgte der „Einzugmarsch, maestosa“ von Franz Kanefzky, den Martin Hinkel an der Posaune und Sonja Steinkirchner am Flügel intonierten.

„Zu jeder guten Veranstaltung gehört gute Musik“, stellte Bürgermeister Martin Birner in seiner Festrede heraus. Er erinnerte noch einmal an den Beschluss des Stadtrates vom 27. April 1972, eine Städtische Musikschule zu errichten, der bereits im Oktober des gleichen Jahres vollzogen wurde. Er ließ keinen Zweifel daran, dass die Musikschule während der vergangenen 40 Jahre zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in Neunburg geworden sei. Vielen Kindern und Jugendlichen sei die Welt der Musik und die Begeisterung für das eigene Musizieren nahegebracht, eine solide Ausbildung vermittelt worden; es wurden neue Talente entdeckt und gefördert. Weiterhin habe man durch die regelmäßigen Konzerte zahlreichen Besuchern Freude geschenkt und unvergessliche Abende beschert.

Er wertete es als äußerst positiv, dass der Stadtrat von Beginn an eine Gebührenermäßigung gewährt habe. Auch hier werde Chancengleichheit als wichtige kommunale Aufgabe betrachtet. Ausführlich widmete sich Bürgermeister Birner den Vorteilen einer musikalischen Bildung für die gesamte Entwicklung der Heranwachsenden. Damit würdigte er auch die Arbeit aller Beteiligten und sparte dabei auch den Förderverein und die Rathausverwaltung nicht aus. „Ich freue mich schon auf das 50-Jährige“, schloss er seine Rede.

Der Musikschulbeauftragte im Stadtrat, Dr. Richard Wagner, versuchte, die Motive der Gründer zu hinterfragen und kam zu dem Schluss, dass es ein Ziel gewesen sei, den Menschen der Region den Zugang zur Musik als wesentlichen Teil der Kultur zu eröffnen. Diese Saat sei aufgegangen. Die Vorsitzende des Fördervereins „Freunde der Musik“, Christiane Steininger, stellte heraus, wie schön es sei, musikbegabte Menschen bei ihrem Tun zu beobachten, sei es das Kind mit der Blockflöte unterm Christbaum oder den Virtuosen an seinem Instrument.

Mit 40 Jahren sei die Musikschule dem Alter der „musikalischen Früherziehung entwachsen“ und sei aus dem Kulturleben der Stadt nicht mehr wegzudenken. Auch das Ziel des Fördervereins bleibe es, einer breiten Bevölkerung den Zugang zur Musik zu ermöglichen. Luise Jahnsen, als Vertreterin des Verbandes bayerischer Sing- und Musikschulen, lobte das Angebot vom Einzelunterricht bis hin zur Rockgruppe oder dem historischen Ensemble. Sie ging auf den Wert der Musikschulen aus pädagogischer Sicht ein und stellte abschließend fest: „Eine Musikschule rechnet sich nicht, aber sie zahlt sich aus.“

Einen geschichtlichen Rückblick vermittelte die 2. Bürgermeisterin Johanna Gückel, bevor alle Lehrkräfte und eine Reihe von Ehrengästen Erinnerungsgaben in Form eines Aquarells von Christa Scheitinger erhielten.



Bei der Auftaktfeier zum Jubiläumsjahr der Städtischen Musikschule formierten sich der Lehrkörper und die Ehrengäste zum Gruppenbild.

Fotos: ggo



Bürgermeister Martin Birner (von links) und Musikschulleiterin Barbara Nutz freuten sich über die Teilnahme der Witwe des Gründers, Marita Bernt



Bei der „After-Festakt-Party“ spielte die Jazz-Combo zünftig auf.



„Die stolze Sennerin“ präsentierte die Stubenmusi' der Musikschule.

DIE GESCHICHTE DER MUSIKSCHULE

► **27. April 1972:** Der Stadtrat von Neunburg fasst den Beschluss, eine Städtische Musikschule zu errichten, der Betrieb wurde im Oktober 1972 aufgenommen. Manfred Bernt wird Leiter.

► **September 1979:** Hans Lauerer schließt als Leiter an Manfred Bernt an, 1981 wird Hermann Süß neuer Chef.
 ► **September 1993:** Die Städtische Musikschule Neunburg errichtet eine

Zweigstelle in Bodenwöhr.
 ► **27. Februar 1995:** Barbara Nutz übernimmt zunächst kommissarisch und vom September 1995 bis heute die Schulleitung.

► **21. Februar 1995:** Gründungsversammlung des Fördervereins der Städtischen Musikschule mit Christiane Steininger als 1. und Johanna Gückel als 2. Vorsitzende. (ggo)